



20.3222

**Motion Dittli Josef.
Bahngüterverkehr und Beitrag
zur Senkung des CO₂-Ausstosses****Motion Dittli Josef.
Transport ferroviaire de marchandises
et contribution à la baisse
des émissions de CO₂**

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 15.09.20

Präsident (Stöckli Hans, Präsident): Der Bundesrat beantragt, die Motion anzunehmen.

Dittli Josef (RL, UR): Wir bleiben beim Schienengüterverkehr, gehen jetzt aber in Richtung CO₂. Mit dieser Motion möchte ich den Bundesrat beauftragen, dem Parlament einen Massnahmenplan zu unterbreiten, mit dem er darlegt, wie der Bahngüterverkehr und multimodale Logistiklösungen, also Transporte über mehrere Verkehrsträger, stärker zur Senkung des CO₂-Ausstosses im Güterverkehr beitragen können.

Multimodale Logistiklösungen und der Bahngüterverkehr sind äusserst energieeffizient und verursachen zudem auf der Schiene keine und auf dem kurzen Vor- und Nachlauf auf der Strasse sowie insbesondere bei Einsatz neuer Antriebsmittel bei den eingesetzten LKW wenige CO₂-Emissionen. Betreffend Erreichung der Klimaziele ist deshalb der Bahngüterverkehr ein wichtiger Teil der Lösung. Der Bahngüterverkehr und multimodale Logistiklösungen haben heute einen Modal Split von etwa 40 Prozent, das heisst etwa 40 Prozent Schiene und 60 Prozent Strasse. Der Schienenanteil ist dank der Förderung des Transitverkehrs stetig gewachsen, wobei im Binnen-, Import- und Exportverkehr nun eine Stabilisierung zu beobachten ist. Der Anteil ist zwar im Vergleich zum benachbarten Ausland hoch, aber doch nicht hoch genug und durch gezielte Massnahmen für den Binnengüterverkehr steigerbar. Eine Steigerung des Bahnanteils und multimodale Logistiklösungen beim Güterverkehr und somit eine Verlagerung zu energieeffizienteren und CO₂-ärmeren Transportlösungen tragen wesentlich zu einer geringeren CO₂-Gesamtbelastung bei.

Der Bundesrat empfiehlt uns hier die Annahme der Motion. Ich bin froh und dankbar, dass der Bundesrat gewillt ist, das Anliegen aufzunehmen, und sich bereit erklärt, zu überprüfen, mit welchen Massnahmen Schienengüterverkehr und intermodaler Verkehr einen zusätzlichen klimapolitischen Beitrag leisten können. Dass dabei die Prüfung in Abstimmung mit den bereits in die Wege geleiteten klimapolitischen Massnahmen erfolgen soll, ist für mich selbstverständlich.

Es würde mich auch hier freuen, wenn Sie diese Motion, wie das der Bundesrat empfiehlt, annehmen würden.

Sommaruga Simonetta, Bundespräsidentin: Es ist erfreulich, wie die Transportbranche und alle am Güterverkehr Beteiligten einen Beitrag zur zusätzlichen Reduktion des CO₂-Ausstosses leisten wollen. Wir haben hier tatsächlich noch ein Potenzial. Ich denke, die Richtung stimmt, aber wir haben noch ein Potenzial, und wir sind gerne bereit zu prüfen, wie man den Schienenverkehr attraktiver machen kann. Es geht um Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen, Digitalisierung und Automatisierung; Letztere haben wir soeben besprochen. Es braucht natürlich auch multimodale Logistiklösungen. Ich erlebe die Branche hier sehr interessiert und offen. In diesem Sinne lohnt es sich, das zusätzliche Potenzial gemeinsam auszuloten und dann auch ganz konkrete Vorschläge zu unterbreiten.

Angenommen – Adopté